

18. Einrichtungskonzeption Kita Villa Kunterbunt



Kindertagesstätte

Villa Kunterbunt

In der Hembach 3

35799 Merenberg

Tel: 06471-5005721

E-Mail : kita.villakunterbunt@merenberg.de

Leitung: Frau Franziska Schiller

Stellvertretung: Frau Vanessa Winterstein

Stand: August 2025

Inhalt

1. Tagesablauf im Ü3 und U3 Bereich
 - 1.1 Tagesablauf / Krippen - Bereich
 - 1.2 Tagesablauf / Kita - Bereich
2. Unser Miteinander
 - 2.1 Absprachen und Regeln
3. Die einzelnen Gruppen
4. Bringphase
5. Pflege- und Sauberkeitserziehung
6. Mahlzeiten
7. Freispiel
8. Sprache
9. Schlaf und Ruhephasen
10. Abholzeit
11. Krankheit des Kindes
12. Unser Spielgelände
13. Spaziergänge und Exkursionen
14. Feste im Jahreslauf
15. Projekte
16. Portfolio
17. Geburtstage
18. Besonderheiten
19. Aktivitäten innerhalb einer Woche
20. Raumkonzept der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

Die vorliegende Einrichtungskonzeption stellt die individuelle Arbeit in der Kita Tigerente vor. Unsere pädagogische Arbeit und Haltung beschreibt die Rahmenkonzeption der Gemeinde Merenberg. Die Gesamtkonzeption bildet die Grundlage für beide Einrichtungen der Kindertagesstätten Merenberg gleichermaßen.

Die Kita **„Villa Kunterbunt“** wurde im Jahr 1975 erbaut und umfasste 4 Gruppen für Kinder im Alter von drei Jahren, bis zum Eintritt in die Schule. Im Jahr 2010 wurde ein Anbau für eine Krippengruppe errichtet. Aufgrund der zu geringen Platzkapazität entstand im September 2023 ein Neubau mit 4 Regelgruppen (3. Lebensjahr bis Eintritt in die Schule) und 3 Krippengruppen (6 Monate - 3. Lebensjahr) auf dem Nachbargrundstück der alten Kita. Die Kita Villa Kunterbunt bietet Platz für 136 Kinder. Die alte Kindertagesstätte wurde vom Landkreis Limburg Weilburg übernommen, wo im Hinblick auf die Ganztags-Schulbetreuung, eine Mensa für Kita und Grundschule entsteht. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Grundschule sowie die Sporthalle.

Nachfolgend stellen wir den Tagesablauf in der Kita Villa Kunterbunt vor.

1. Tagesablauf im Kita und Krippenbereich

1.1 Tagesablauf / Krippenbereich

„**orangene**, **gelbe** und **blaue Krümel**“

In unseren Gruppen „orangene, gelbe und blaue Krümel“ erleben Kinder ab dem 6. Lebensmonat einen Tagesablauf, der durch feste Zeiten für bestimmte Tätigkeiten strukturiert ist. Er bietet den Kindern dieser Altersstufe Sicherheit und Orientierung.

7.00 bis 9.00 Uhr	Ankunft und Begrüßung in einer Krippengruppe • Die Kinder befestigen ihr Guten-Morgen- Bild an der Tafel in der Stammgruppe • Spielen in den Gruppenbereichen • Gespräche / Tür- und Angelgespräche
8.50 Uhr	Gemeinsames Aufräumen
9.00 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9.45 Uhr	Lern- und Selbstbildungszeit • Freispiel im Gruppenraum / Turnraum / Bewegungsflur oder Außengelände

	• Spiele / Lieder / Geschichten / Angebote • Gruppeninterne Feiern (z.B. Geburtstag)
10.50 Uhr	Aufräumen und Wickeln/Toilettentraining
11.15 Uhr	Singkreis
11.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12.00 – 12.30 Uhr	Abholphase • Abholung der Vormittagskinder in einer Krippengruppe • Tür- und Angelgespräche mit den Erziehungsberechtigten
12.15 – 14.00 Uhr	Mittagsschlaf der Nachmittagskinder
13.30– 16.30 Uhr	Lern- und Selbstbildungszeit • Abholung einzelner Kinder zu individuellen Zeiten • Freispiel im Kindergartenbereich • Verschiedene angeleitete Angebote • Spiel im Freien • Tür – und Angelgespräche mit den Erziehungsberechtigten

Abholzeit bis 16:30 Uhr

1.2 Tagesablauf / Kitabereich

In den 4 Kita-Gruppen (grüne, gelbe, blaue und rote Gruppe) werden Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Eintritt in die Schule betreut. Jedes Kitakind gehört einer Stammgruppe an und hat feste Gruppenerzieher/Innen. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in ihrer Stammgruppe zu beschäftigen, nach Absprache andere Gruppen zu besuchen oder Kinder der anderen Gruppe nach Rücksprache mit den jeweiligen Fachkräften einzuladen. Auch ein Besuch in der Krippe ist nach Absprache möglich.

7.00 bis 9.00 Uhr	Ankunft und Begrüßung • Die Kinder befestigen ihre Guten-Morgen-Klammer an der Klammertafel in der Stammgruppe • Spielen in den Gruppenbereichen • Gespräche / Tür- und Angelgespräche
Montag + Freitag (ca. 9.00 Uhr)	• Treffen aller Regelkinder im Bewegungsraum • Allgemeine Informationen • gemeinsames Singen • Wünsche und Fragen der Kinder
9.00- ca. 10.00 Uhr	Stammgruppentreffen • Gespräche und Gruppenangelegenheiten • Freies Frühstück/ gemeinsames Frühstück • Projekte (Kiga Plus, Experimente) • Spiele / Lieder / Geschichten • Gruppeninterne Feiern (z.B. Geburtstag, Abschied) • Spunktreff (Kinder im letzten Kita-Jahr) • Musikschule, Vorlesezeit, Deutsch-Vorlauf-Kurs
ca. 10.00 - 12.00 Uhr	Lern- und Selbstbildungszeit • Freispiel in den Gruppen • Nutzung der versch. Schwerpunktangebote

- Nutzung der Bewegungsbaustelle
- Nutzung des Außengeländes
- Aktionen und Projekte z.B. Sporthalle, Waldtag, Kiga-Plus usw.
- gemeinsames Aufräumen

12.00 – 12.30 Uhr

Abholphase

- Gemeinsames Aufräumen
- Vorbereitung für das Mittagessen (Tischdecken, etc.)
- Abholung der Vormittagskinder
- Tür- und Angelgespräche mit den Erziehungsberechtigten

12.30 – 13.30 Uhr

Mittagssituation

- Mittagessen Ganztagskinder
- Schlafen, Ruhen und Entspannen

13.30– 16.30 Uhr

Lern- und Selbstbildungszeit

- Schlafen, Ruhen und Entspannen
- Abholung einzelner Kinder zu individuellen Zeiten
- Freispiel in den Wunschgruppen
- Verschiedene angeleitete Angebote
- Spiel im Freien
- Tür – und Angelgespräche mit den Erziehungsberechtigten

Abholzeit bis 16:30 Uhr

2. Unser Miteinander

2.1 Absprachen und Regeln:

Absprachen sind wichtig, wenn Menschen im Miteinander sind. Je mehr Menschen dies sind, umso wichtiger ist es, sich abzusprechen und Chaos oder im schlimmsten Fall Gefahr zu vermeiden. Absprachen und Regeln geben Struktur und Sicherheit.

Alle Kinder in unserer Einrichtung wie auch das päd. Personal halten sich an klare Regeln. Diese sind zum Beispiel:

- Begrüßung und Verabschiedung
- Entschuldigen
- Helfen
- Zuhören
- Blickkontakt
- An- und Abmeldung
- Fragen, wenn man etwas möchte

Diese Formen des Sozialverhaltens sind ein täglich wiederkehrender Automatismus bei Groß und Klein in der Einrichtung und sorgen für ein harmonisches Miteinander. Jeder der Teil der KITA- Familie ist erinnert den Anderen an diese Regeln und lebt dieses Verhalten durch Vorbild dem Anderen vor. Diese Kontinuität erleichtert auch den neuen Kindern ein sicheres Ankommen in unserer Einrichtung.

3. Die einzelnen Gruppen

Der Ü3 Bereich umfasst 4 Gruppen. „**Rot, Grün, Gelb, Blau.**“ Jeder

Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden WC Bereich mit zwei Toiletten und einem Waschbecken. Ein behindertengerechtes WC für Kinder, welches auch vom Außengelände begehbar ist, grenzt an den grünen Gruppenraum an.

Zwischen dem 1. + 2. Gruppenraum befindet sich ein Differenzierungsraum mit einer Verbindungstüre zu den Gruppenräumen. Diese Räume werden u.a. zum Frühstück und Mittagessen, aber auch für gruppeninterne oder gruppenübergreifende Angebote und Vorschularbeit genutzt. Sie sind mit Tischen und Stühlen sowie einem Schrank für Geschirr und Materialien ausgestattet. Jeder der Räume hat einen direkten Zugang zum Außengelände.

Grüne Gruppe

In diesem Gruppenraum befinden sich Schränke, ein Schreibtisch, ein Tisch mit Stühlen, mehrere Podeste und Teppiche. Unterschiedliche Bau- und Konstruktionsmaterialien, verschiedene Autos, Spiele, usw. geben dem Raum seine Individualität.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Bauen.

Rote Gruppe

Die Gruppe ist mit Schränken, Regalen, einem Schreibtisch, verschiedenen Tischen und Stühlen ausgestattet. Unterschiedliche Spielmaterialien, ein Experimentiertisch mit wechselndem Angebot, Teppiche usw. vervollständigen den Raum.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Kreativität & Forschen.

Gelbe Gruppe

Die Gruppe ist mit Schränken, Regalen, Raumteilern, einem Schreibtisch, einem Tisch mit Stühlen und Teppichen ausgestattet, welche den Raum in verschiedene Spielbereiche einteilt. Unterschiedliche Spielmaterialien, eine Puppenküche, Verkleidungsutensilien usw. geben diesem Raum seine Individualität.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Rollenspiel.

Blaue Gruppe

Diese Gruppe ist ebenfalls mit Schränken, einem Schreibtisch, Tischen und Stühlen, Regalen ausgestattet und bietet verschiedene Spielbereiche. Unterschiedliche Spielmaterialien, ein Sofa mit einem Bücherschrank, eine Magnetwand, Teppiche usw. geben diesem Raum seine Individualität.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Sprachkompetenz.

Der U3 Bereich umfasst 3 Gruppen. „**Orangene**,- **Gelbe**- und **hellblau Krümel**“ Jeder Gruppenraum verfügt über altersgerechtes Spielmaterial, Tische, Schränke, Stühle, Regale sowie einer Küchenzeile. Jede Gruppe besitzt einen angrenzenden WC Bereich mit zwei Toiletten, Waschbecken und einem Wickeltisch für Kleinkinder. Jedem Gruppenraum grenzt ein Schlafraum an. Diese drei Räume bilden eine

Gruppeneinheit und sind miteinander verbunden. Jeder der Räume hat einen direkten Zugang zum Außengelände.

4. Die Bringphase ... Das Ankommen in der Kita

Die Bringphase kann den gesamten Tagesablauf eines Kindes beeinflussen, daher ist ein kurzer Austausch über die morgendliche Verfassung des Kindes sowie eine vertrauensvolle Übergabe von besonderer Wichtigkeit.

Eine pädagogische Fachkraft widmet sich dem Kind und versucht, über die persönliche Kontaktaufnahme die Trennung zu erleichtern.

Eine in die Länge gezogene Abschiedssituation erschwert den Kindern das Abschiednehmen, daher ist eine klare Übergabe an die Fachkraft wichtig.

Es ist völlig normal, dass Kinder bei der Trennung ihre Emotionen zeigen, sei es in Form von Wut oder Traurigkeit, wenn sich eine enge Bezugsperson verabschiedet. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft ist es nun, dem Kind Sicherheit zu vermitteln, Trost zu spenden und es durch diese Situation zu begleiten. Ein gemeinsames Morgenritual, wie zum Beispiel am Fenster winken kann dem Kind die Verabschiedung erleichtern. Die Bringzeit ist in unserer Einrichtung bis 09:00 Uhr. Bitte beachten Sie, dass jedes Kind etwas Zeit zum Ankommen braucht. Seien Sie daher bitte pünktlich um den Tagesrhythmus nicht zu stören.

Es ist möglich, dass ab 07:00 Uhr noch nicht alle Gruppen besetzt sind. Es findet ein gruppenübergreifender Frühdienst statt. Bis ca. 07.45 Uhr treffen sich alle Gruppen in einer Krippen und Kitagruppe. Hier folgt ein kurzes Verabschiedungsritual zwischen den Kindern und ihren Eltern. Gemeinsam mit ihren Bezugserziehern gehen die Kinder dann in ihre Gruppen.

5. Pflege- und Sauberkeitserziehung:

In unserer Einrichtung achten wir darauf, dass auf die individuellen Fähigkeiten eines Kindes eingegangen wird. Feste Rituale, wie zum Beispiel Händewaschen vor den Mahlzeiten, fördern die Selbstständigkeit und geben dem Kind Sicherheit.

Die Kinder werden nach Bedarf gewickelt. Wichtig ist es, dass wir den Kindern dabei liebevoll und aufmerksam begegnen und uns für jedes Kind ausreichend Zeit nehmen. Während der Pflege begleiten wir sie verbal, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf die bevorstehenden Schritte einzustellen und selbstständig zu werden.

Wir möchten, dass die Kinder eine positive Einstellung zur Pflege und Hygiene entwickeln. Pflegesituationen wie das Wickeln, das Toilettentraining oder das Händewaschen werden von uns respektvoll gestaltet und positiv besetzt. Durch sanfte Anleitung und auf spielerische Weise vermitteln wir die Bedeutung von Sauberkeit und Hygiene.

Wir bieten ein unterstützendes Umfeld für das Toilettentraining an. Unser Ansatz ist sanft und geduldig. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen, um ein konsistentes Training zu gewährleisten. Wir achten darauf, die Individualität jedes Kindes zu respektieren und Druck zu vermeiden. Positive Verstärkung und das Feiern von Erfolgen sind wesentliche Bestandteile unserer Strategie.

Die Sensibilisierung für Hygiene geht über persönliche Sauberkeit hinaus. Wir vermitteln den Kindern grundlegende Prinzipien der Hygiene, wie das Niesen in die Armbeuge oder das Entsorgen von Taschentüchern. Wir schaffen ein Bewusstsein dafür, wie Hygiene zum Schutz der eigenen Gesundheit und der Gemeinschaft beiträgt.

6. Mahlzeiten:

Kinder betrachten Mahlzeiten nicht nur als reine Nahrungsaufnahme, sondern ein wichtiges Bedürfnis und ein wichtiger Teil der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder. Wir legen großen Wert auf ausgewogene Ernährung, positive Essgewohnheiten und die Förderung von sozialen Interaktionen während der Mahlzeiten.

Mahlzeiten sind Gelegenheiten für soziale Interaktionen und Gemeinschaftsbildung. Wir fördern das gemeinsame Essen als Zeit des Austauschs und der Zusammengehörigkeit. Kinder und pädagogische Fachkräfte essen gemeinsam in einer entspannten Atmosphäre, in der Kinder von den Erwachsenen lernen können, Tischmanieren zu entwickeln.

Wir schaffen Rituale rund um die Mahlzeiten, um den Kindern Sicherheit und Struktur zu bieten. Gemeinsames Händewaschen vor dem Essen, das gemeinsame Tischdecken und Aufräumen sowie das Ermutigen der Kinder, ihr Essen zu probieren, sind Teil unserer Praxis. Wir respektieren individuelle Vorlieben und Allergien, während wir die Kinder dazu ermutigen, neue Lebensmittel zu entdecken. Während der Mahlzeiten bieten wir pädagogische Begleitung an. Wir bestärken die Kinder, über ihr Essen zu sprechen, Fragen zu stellen und ihre Eindrücke zu teilen. Wir nutzen diese Momente, um Wissen über Ernährung zu vermitteln und die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung zu erklären.

Das morgendliche Gruppenfrühstück findet in den Differenzierungsräumen zwischen den einzelnen Gruppen statt. Die Kinder können von 07.00 Uhr bis 10.30 Uhr selbstbestimmt in ihren Gruppen frühstücken. Sie bestimmen wann, und mit wem sie ihr von Zuhause mitgebrachtes, zuckerfreies Frühstück einnehmen wollen.

Im Krippenbereich nehmen die Kinder ab ca. 9.00 Uhr gemeinsam mit Ihrer Gruppenfachkraft ihr von Zuhause mitgebrachtes, zuckerfreies Frühstück, ein. Als Getränke bieten wir für alle Kinder Wasser und ungesüßten Tee an. Gerade die Frühstückszeit ist eine Zeit, in der in Kleingruppen am Frühstückstisch Gespräche entstehen, Verabredungen getroffen werden und so manches Thema zur weiteren Vertiefung aufkommt.

Das Mittagessen findet für die Krippenkinder im jeweiligen Gruppenraum statt. Kindergartenkindern wird das Mittagessen in der angrenzenden Grundschul – Mensa gereicht. Gegen 12.30 versammeln sich die Kitakinder und gehen mit Ihren ErzieherInnen über das Kita Gelände in die angrenzende Mensa. Dort haben sie einen separaten Eingang und einen separaten Essbereich. Geliefert wird das Essen für Alle von einem Caterer. Die Eltern haben die Möglichkeit sich täglich bis 9.00 Uhr zum oder vom Essen an-/ abzumelden. Eine Abrechnung erfolgt monatlich.

Um den Kindern das Einnehmen einer Mahlzeit, in einem ungestörten Setting zu ermöglichen, bitten wir Eltern und Besucher in diesem Zeitraum im Flurbereich /bzw.

im Eingangsbereich der Kita zu warten, bis wir mit dem Essen fertig sind, bzw die Mensakinder zurück in der Kita sind.

7.Freispiel:

Das Freispiel ermöglicht den Kindern, selbstständig zu entscheiden, mit welchen Materialien und in welcher Art und Weise sie spielen möchten. Diese Autonomie fördert die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität und Selbstvertrauen. Die Kinder lernen, ihre eigenen Interessen zu erkunden und sich eigenverantwortlich mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen. Während des Freispiels interagieren die Kinder miteinander, tauschen Ideen aus, verhandeln und lösen Konflikte. Diese sozialen Interaktionen fördern die Entwicklung von sozialen Kompetenzen wie Empathie, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten. Die Kinder lernen, in Gruppen zu agieren und Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen.

Während des Freispiels beobachten pädagogische Fachkräfte die Kinder aufmerksam und unterstützen ihre Aktivitäten, wenn nötig. Sie bieten Anregungen, um das Spiel zu vertiefen, ermutigen zur Kooperation und helfen bei Konflikten. Die pädagogische Begleitung zielt darauf ab, die Entwicklung der Kinder zu fördern und ihnen eine bereichernde Spielumgebung zu bieten.

8. Sprache:

In unserer Krippe verstehen wir die Bedeutung von Sprachförderung und Kommunikation als grundlegende Elemente der kindlichen Entwicklung.

Wir schaffen eine Umgebung, die reich an sprachlichen Anregungen ist. Bücher, Bilder, Materialien und Aktivitäten werden gezielt ausgewählt, um die Neugier der Kinder zu wecken und ihre Sprachentwicklung zu unterstützen. Wir ermutigen die Kinder, ihre Gedanken auszudrücken, Fragen zu stellen und ihre Interessen zu teilen.

Die Alltagssituationen bieten viele Gelegenheiten zur Kommunikation und Sprachentwicklung. Wir begleiten die Kinder sprachlich bei Pflege- und Spielsituationen und nutzen diese Momente, um ihre Sprachkompetenzen zu stärken. Wir achten darauf, angemessenes Vokabular und altersgerechte Erklärungen zu verwenden.

Geschichten und Vorlesen spielen eine wichtige Rolle in unserer Einrichtung. Wir lesen den Kindern regelmäßig vor und fördern so ihre Fähigkeit, Geschichten zu verstehen, zu interpretieren und eigene Geschichten zu erzählen. Das Vorlesen eröffnet eine Welt der Fantasie und fördert die Begeisterung für das Lesen.

Kiss= Kindersprachscreening. Mit etwa 4 Jahren bieten wir allen Familien ein, vom hessischen Ministerium gefördertes Projekt zur Sprachstandserhebung und Feststellung von etwaigen Sprachdefiziten bei Kindern durch ein Kindersprachscreening an, dass von einer weitergebildeten Erzieherin durchgeführt und von externen Logopäden ausgewertet wird. Diese Auswertung erhalten unsere Eltern und können anhand der Empfehlung weitere Förderungen angehen.

9. Schlaf- und Ruhephasen:

Besonders Krippenkinder brauchen im Alltag verschiedene Erholungsphasen um Eindrücke zu verarbeiten oder neue Kraft zu tanken. Wir achten darauf, dass ihnen verschiedene Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, die sie nach eigenem Bedarf nutzen können.

Um den Kindern feste Strukturen und eine Ruhephase zu bieten, gibt es in unserer Krippe eine feste Mittagsschlafenszeit nach dem Mittagessen.

Die Schlafumgebung wird so gestaltet, dass sie Ruhe und Geborgenheit vermittelt. Wir schaffen einen ruhigen und abgedunkelten Schlafrum, in dem die Kinder sich sicher und entspannt fühlen können. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz, um eine individuelle Schlafatmosphäre zu gewährleisten.

Während der Schlaf- und Ruhephasen stehen unsere pädagogischen Fachkräfte den Kindern zur Seite. Wir achten darauf, dass die Schlafumgebung sicher ist und den Richtlinien für die Schlafhygiene entspricht. Wir bieten eine ruhige Anwesenheit, die den Kindern Geborgenheit vermittelt, und achten darauf, dass sie sich in der Schlafumgebung wohlfühlen. Eine Schlafwache ist stets vor Ort mit im Raum.

Gerne können Sie Kuscheltier, Schnuller, Schmusetuch etc. mitbringen um Ihrem Kind die Einschlafphase zu erleichtern.

Während der Schlaf- Und Ruhephase von 12:30-14:00 Uhr kann kein Kind abgeholt werden.

Auch die Ü3 Kinder haben die Möglichkeit nach dem Mittagessen sich zum Ruhen zurückzuziehen und in ruhigen Ecken im Gruppenraum oder Differenzierungsraum ein Nickerchen zu halten. Nach dem Mittagessen achten wir generell auf eine Zeit des Runterkommens und der Ruhe in unserer Einrichtung, damit die Kinder wieder Energie für die zweite Tageshälfte tanken können.

Dem Wunsch der Eltern, dass ein Kind nicht schlafen darf, kommen wir NICHT nach!

10. Abholzeit:

Ihre Kinder sollten zum Ende der gebuchten Betreuungszeit abgeholt sein. Dies bedeutet, dass die Zeit in unserer Einrichtung zur gebuchten Zeit endet und nicht die Ankommenszeit der Eltern in unserer Einrichtung anzeigt. Um 12.30 Uhr, 14.30 Uhr

sowie um 16.30 Uhr enden die gebuchten Betreuungszeiten. Ihre Kinder freuen sich auf Sie, haben Ihnen etwas zu zeigen oder müssen sich noch von Freunden verabschieden. Manche möchten auch noch gar nicht ihr Spiel verlassen. Bitte bedenken Sie dies und planen dafür einen zeitlichen Puffer ein!

Bitte bedenken Sie, dass für unsere Mitarbeiterinnen ein genauer Tagesablauf einzuhalten ist, die Mittagsgruppe und das Essen warten, die Nachmittagskinder warten, oder um 16.30 Uhr auch die Mitarbeiterin Feierabend und Folgetermine hat und neben der Betreuung der Kinder noch organisatorische und vorbereitende Dinge zu erledigen hat, bevor sie die Einrichtung verlässt. Sollten Sie, was nie planbar ist, verspätet sein, rufen Sie uns bitte an und informieren sie uns. Ihr Kind wird traurig wenn es als letztes Kind übrigbleibt und wir ihm keine verbindliche Aussage machen können.

So sollte das Bringen wie auch das Abholen pünktlich und strukturiert sein. Stiefel, Matschhosen, Hausschuhe etc. werden vom Kind bzw. den Eltern an Ihren Platz gebracht, damit das Kind sie am nächsten Tag wiederfindet. Ein „Auf Wiedersehen“ beim Verlassen der Kita, sehen wir gegenseitig ausgesprochen als selbstverständliche Form des Anstands an. Kurze „Tür und Angel-Gespräche“ im Austausch sind wichtig und gewünscht. Bei Angelegenheiten die einen geschützteren oder längeren Rahmen beanspruchen, bitten wir einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

11. Krankheit des Kindes:

Damit ein Kind den Tagesablauf in der Krippe problemlos absolvieren kann, ist es wichtig, dass es gesund ist. Bei uns gilt: Kranke Kinder gehören nicht in die Kindertagesstätte!

Ein krankes Kind benötigt Ruhe und intensive Zuwendung, die es in der Krippe nicht bekommen kann.

Gesunde Kinder oder pädagogische Fachkräfte können angesteckt werden. Dies kann zu Ausfällen oder Schließungen von Gruppen oder der Einrichtung führen. Aus diesem Grund muss ein krankes Kind bis zur vollständigen Genesung zu Hause bleiben.

Fällt uns in der Bringsituation auf, dass ein Kind sichtbar bzw. nachweislich krank ist, schicken wir das Kind mit Ihnen wieder nach Hause.

Wird ein Kind während des Tages krank, fühlt sich nicht gut, beklagt sich über Schmerzen, erbricht oder hat Durchfall lassen wir es umgehend abholen.

Damit wir unseren Tagesablauf besser planen können, melden Sie ihr Kind bitte bis 09:00 Uhr telefonisch ab.

12. Unser Spielgelände:

Um vielfältige Bewegungserlebnisse erfahren zu können, brauchen die Kinder ein Spielgelände zum Springen, Schaukeln, Rutschen, Rennen, Toben, Klettern, Verstecken, Zurückziehen und Ruhen, sowie Rollen und Fahren mit unterschiedlichen Fahrzeugen.

Dies bietet unser großzügiges Außengelände, dass wir täglich (unter Beachtung der Wetterlage und der Ausrüstung der Kinder) am Morgen und am Nachmittag mit der Kindergruppe nutzen. Da unsere Kita neu gestaltet wurde und auch das Außengelände neu angelegt wurde, entstand sogar ein kleiner Bereich für einen Naschgarten, der mit den Kindern gemeinsam bepflanzt und beerntet wird. Das Außengelände ist sehr weiträumig und in ein paar Jahren wird es auch genügend schattige Ecken geben, die aktuell noch mit Sonnenschirmen und Sonnensegeln beschattet werden müssen. Auch ein großer Sandkasten ist im Ü3 wie im U3 Bereich zu finden.

Unseren Krippenkindern steht ein extra Bereich zur Verfügung, direkt angrenzend an die jeweiligen Krippenräume. Hier können die Kinder sich bewegen, fahren und im Sand spielen. Kälte, Sonne und Regen, sind wichtige Sinnesreize, die ein Kind benötigt, um Zusammenhänge herstellen zu können. Daher ist es wichtig, dass Eltern auf entsprechende Kleidung der Kinder achten.

So ist das Außengelände ein zusätzlicher Bildungsbereich, der die Körperwahrnehmung schult und in dem angestaute Energie durch Bewegung abbaut werden kann.

13. Spaziergänge und Exkursionen:

Neben dem Spielgelände nutzen wir auch die Möglichkeit, mit den Gruppen altersgerechte Spaziergänge und Exkursionen durch Dorf, Feld und Wald und Bach oder dem nahegelegenen REWE-Markt zu unternehmen. Für weitere Bildungsangebote steht uns der Naschgarten, der Umweltexcursionswagen oder der Bauwagen der Partnerkita in Barig - Selbenhausen zur Verfügung.

Wir sind in der glücklichen Situation wunderschön eingebettet zu sein in eine wunderschöne, umliegende Natur, die zu jeder Jahreszeit reizvoll für die Kinder ist.

14. Feste im Jahreslauf:

In unserer Einrichtung feiern wir Weihnachten, Ostern, Fasching, Sankt Martin, sowie Geburtstage. Diese besonderen Anlässe werden je nach Fest durch Gottesdienste und besondere Rituale begleitet.

15. Projekte:

Je nach situativen Impulsen der Kinder oder Jahreszeit und Thema führen wir Projekte durch, die Spiele, Gespräche, Bewegung, Gestaltung, sowie Lieder beinhalten. Die Dauer dieser Projekte ist situativ und nicht festgelegt.

Beispiele:

- Bei länger anhaltendem Interesse der Kinder kann sich aus einer Situation ein „Projekt“ entwickeln.
Projektbeschreibung kann in der Kita eingesehen werden.
- Kleingruppenarbeit,
- Kiga Plus
Projektbeschreibung kann in der Kita eingesehen werden.
- Experimente
Projektbeschreibung kann in der Kita eingesehen werden.
- Hallo Gott- Runden
Projektbeschreibung kann in der Kita eingesehen werden.
- Frühkindliche Musikerziehung (Kreismusikschule Weilburg)
- Vorschulprojekte

16. Portfolio:

Mit Beginn der Aufnahme in unsere Einrichtung gestalten die Kinder wie auch ihre Bezugserzieherin ein Sammelalbum mit sämtlichen Erlebnissen, die das Kind während seiner Zeit bei uns begleitet. Startet das Kind in der Krippe, wird dieser Ordner an die Kitagruppe weitergegeben. Die Erzieherinnen dokumentieren die Entwicklung des Kindes sowie Erlebnisse, durch Fotos und Berichte. Die Kinder gestalten selbst spezielle Portfolioseiten. Dieser Ordner ist jederzeit vom Kind und den Eltern ein seh- und ausleihbar und eine wunderschöne Erinnerung an die Jahre in unserer Einrichtung. Er wird dem Kind am letzten Kitatag überreicht.

17. Geburtstage:

Der schönste Tag im Jahr wird bei uns natürlich gebührend gefeiert. Im Stuhlkreis gibt es ein kleines Fest mit Geburtstagsliedern, Ritualen, Spielen und Geschichten, die sich das Geburtstagskind wünscht. Unsere Geburtstagskinder bekommen einen speziellen Stuhl, auf dem sie während der Feier sitzen. Ein kleines Geschenk von der Kita gibt es natürlich auch. Dem Geburtstagskind ist es erlaubt, für die Gruppe etwas zum Essen mitzubringen. Hier sollte das Geburtstagskind entscheiden, was es möchte. Erlaubt ist in unserer Einrichtung was das Herz begehrt, aber sich an dem

zuckerfreien Vormittag orientiert. **Von Geschenktütchen für jedes Gruppenkind sehen Sie bitte ab. Hauptperson ist an diesem Tag das Geburtstagskind!**

18. Besonderheiten:

Jeder Kitatag ist BESONDERS. In unserer Kita gibt es täglich Neues zu erleben und zu erkunden. Neue Kinder werden eingewöhnt, Geburtstage werden gefeiert, Wanderungen mit dem elektrischen Krippenwagen werden unternommen. Jeder Tag hat etwas Besonderes und ist unterschiedlich...und dennoch gibt die Kita mit Ritualen und klaren Regeln den Kindern Halt, Geborgenheit und Sicherheit und ein großes Spektrum an Erfahrung und Bildung.

19. Aktivitäten innerhalb einer Woche:

Egal ob unter oder über 3 Jahren sind wir mit den Kindern außerhalb der Kita unterwegs und erkunden unsere Heimat. Dies entsteht nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Für alle Entwicklungsphasen sind wir bemüht, passende Anreize zu bieten und den Kinder eine erinnerungsreiche Kitazeit zu ermöglichen.

Im Rahmen einer gemeinsamen „Klingelrunde“ zu Wochenbeginn und Wochenendewerden mit allen Ü3 Kindern im Flur, immer im gleichen Ablauf zur besseren Verdeutlichung, Monat, Jahreszeit, Datum, Tag und anstehende Projekte und Aktivitäten besprochen. Die Kinder sind zur Mitwirkung eingeladen und jeweils ein Kind, das möchte, moderiert diese Runde. Immer wiederkehrende pädagogische Angebote innerhalb einer Woche geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Bis 09.00 Uhr sollten die Eltern die Kinder in die Kindertagestätte gebracht haben, damit der Tagesablauf ohne Unterbrechungen fortgeführt werden kann. Wöchentlich findet die gemeinsame **Vorschularbeit** für die angehenden Schulkinder statt. Unsere Spunks (Vorschulkinder) treffen sich im letzten Kitajahr geschlossen zur Vorschule. Sie sind nun Vorschulkinder und gemeinsam mit zwei Erzieherinnen erarbeiten Sie in diesem Jahr als Vorschulgruppe eine Vorschulmappe, machen Ausflüge und übernachten zum Abschluss gemeinsam in der Kita.

Einmal die Woche ist unser **Waldtag**. Mit einer Kleingruppe von max. 15 Kindern ab ca. 5 Jahren sowie einem Waldpädagogen (extern von Hessenforst) und einer entsprechend qualifizierten Erzieherin werden diese Waldtage geplant und durchgeführt. Eltern können ihre Kinder für diese Kleingruppe verbindlich, für die Dauer von einem Kitajahr anmelden. Die Kita besitzt einen Bauwagen am Waldrand Merenbergs, der bei Bedarf Platz zum Aufenthalt, Frühstück und für Projekte bietet. Weiter bewegen sich die Kinder im Umkreis dieses Bauwagens im Wald und der angrenzenden Wiese. Diese pädagogischen Angebote sensibilisieren die Kinder für die Tier- und Pflanzenwelt unserer Heimat, schaffen Entspannung und ein enorm großes Lern- und Erfahrungsfeld für die Kinder. Tipi aus Ästen oder ein Wald-Sofa laden zum Pausieren und Kommunizieren ein.

Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Löhnberg konnten wir durch eine Projektförderung, einen Umweltekursionswagen erhalten, der nach Absprache von

den Kitas unserer und der Nachbargemeinde genutzt werden kann. Dieser ist mobil und kann mit Hilfe eines Traktors an jeden gewünschten Exkursionsort gefahren werden. Der Exkursionswagen ist fantastisch ausgestattet und bietet den Kindern unwahrscheinlich große Möglichkeiten zum forschen, entdecken, und aufhalten.

Während die älteren Kinder den Wald besuchen, gehen die jüngeren Kinder mit den Erzieherinnen auf Spaziergang in die ländliche Umgebung rund um die Kindertagesstätte. Wir sind in der glücklichen Situation, ländlich eingebettet zu sein in eine wunderschöne, umliegende Natur, die zu jeder Jahreszeit reizvoll für die Kinder ist.

Jeder Tag verläuft unter einem vorbereiteten Thema.

Auf Ideen der Kinder wird durch situationsorientiertes Handeln reagiert.

Dem freien Spiel wird ausreichend Raum gegeben.

Auch an anderen Wochentagen finden je nach Tagessituation, Bedürfnissen der Kinder und sich spontan ergebenden Ereignissen, Exkursionen und Spaziergänge statt.

Für Kinder im vorletzten Kitajahr bieten wir das **Programm Kindergartenplus / Tim und Tula** an. Dieses Programm fördert in 9 Modulen die Basiskompetenzen im sozial/emotionalen Bereich der Kinder und wird von zwei entsprechend ausgebildeten Erzieherinnen begleitet und angeleitet. Weitere Informationen geben Ihnen die Mitarbeiterinnen.

Mit Beginn der Aufnahme in unsere Einrichtung gestalten die Kinder wie auch Ihre Bezugserzieherinnen gemeinsam ein **Portfolio**. Dieses Sammelalbum mit sämtlichen Erlebnissen, die das Kind während seiner Zeit bei uns erlebt, begleitet das Kind in Wort und Bild durch seine gesamte Kitazeit. Startet das Kind in der Krippe, wird dieser Ordner an die Kitagruppe weitergegeben. Die Erzieherinnen dokumentieren die Entwicklung des Kindes sowie Erlebnisse, durch Fotos und Berichte. Die Kinder gestalten selbst spezielle Portfolioseiten. Dieser Ordner ist jederzeit vom Kind und den Eltern einseh- und ausleihbar und eine wunderschöne Erinnerung an seine Jahre in unserer Einrichtung. Er wird dem Kind am letzten Kitatag überreicht.

Einmal die Woche findet fester **Turntag** für den U3 Bereich statt. Die Ü3 Kinder können jederzeit den Turnraum mit einer Fachkraft nutzen. Dieser ist individuell nach den Wünschen der Kinder gestaltet und wird angeleitet.

Täglich und an Orientierung der Jahreszeiten und Festen sowie nach situativen Impulsen der Kinder, finden **Projekte und pädagogische Angebote statt**. *Kreativangebote, Bilderbuchbetrachtungen, hauswirtschaftliche Angebote, Stuhlkreise mit Liedern und Spielen, Angebote zur musikalischen Früherziehung und angeleitete Bewegungsangebote gehören als fester Bestandteil in unseren Tagesablauf.*

In unserer Einrichtung feiern wir Weihnachten, Ostern, Fasching, Sankt Martin, sowie Geburtstage. Diese besonderen Anlässe werden je nach Fest durch Gottesdienste und besondere Rituale begleitet.

Die Kitas unserer Kommune werden von einem Patenschafts-Zahnarzt betreut. Auch hierzu (Zahnhygiene, Ernährung etc.) werden Projekte und Elterninformationsabende

innerhalb des Kitajahres angeboten. Der Zahnarzt besucht mit seinem Personal die Kita und auch die Vorschulkinder sind zu Besuch in seiner Praxis eingeladen. In der Kita werden nicht täglich Zähne geputzt. Die Zahnhygiene obliegt in unserer Betrachtung den Eltern!

Einmal wöchentlich findet „Musikschule“ statt. Der externe Anbieter „Weilburger Musikschule“ besucht die Kita und bietet allen Ü3 Kindern musikalische Früherziehung. Dieses Angebot ist für alle kostenfrei.

Unser Naschgarten ist ein weiterer Bildungsort unserer Einrichtung. Er befindet sich auf dem Grundstück der Kita in einem abgegrenzten Bereich und ist mit Beerensträuchern und Gemüsepflanzen bestelltt. Er wird dort von einer Erzieherin federführend betreut. Alle Kinder haben die Möglichkeit in Begleitung des Personals den Naschgarten zu besuchen und in Kleingruppen diesen zu bestellen, zu pflegen und zu ernten. Die „ Gartenschätze werden gemeinsam verzehrt. Die Angebote und Lernbereiche sind auf die jeweilige Entwicklung der Kinder abgestimmt. Der Naschgarten ist ein Bildungsort, der eine ganzheitliche Förderung sämtlicher kindlicher Entwicklungsbereiche anspricht. Er bietet allen Beteiligten Möglichkeiten des Lernens und „Begreifens“ im wahrsten Sinne des Wortes. Es ist unsere Intension den Kindern den Bezug zur Gewinnung von gesunden Lebensmitteln zu vermitteln, ihnen das Entstehen, wachsen und heranreifen und die Herkunft heimischer Obstpflanzen zu veranschaulichen. Sämtliche Sinne werden hier angesprochen und gefördert. Daneben lernen die Kinder die dort lebende Tierwelt und den Kreislauf der Natur kennen. Unser Förderverein, der Elternbeirat und die Eltern unterstützen dieses Projekt durch Begleitung, Rat und Tat.

Dies und noch so viel mehr erleben die Kinder des Marktflecken in unserer Einrichtung. Gerne stehen wir für Fragen über unsere pädagogische Arbeit, oder intensiveren Austausch zu unserem Kitaalltag gerne zu Gesprächen zur Verfügung.

20. Raumkonzept der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

Nachfolgend stellen wir ihnen unsere Einrichtung anhand von Fotos vor.



Der Eingangsbereich

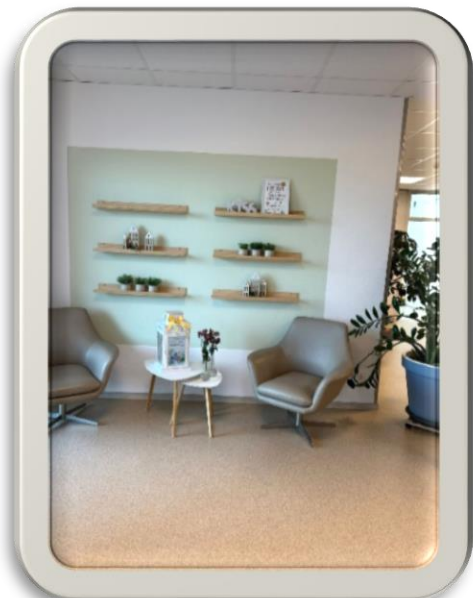
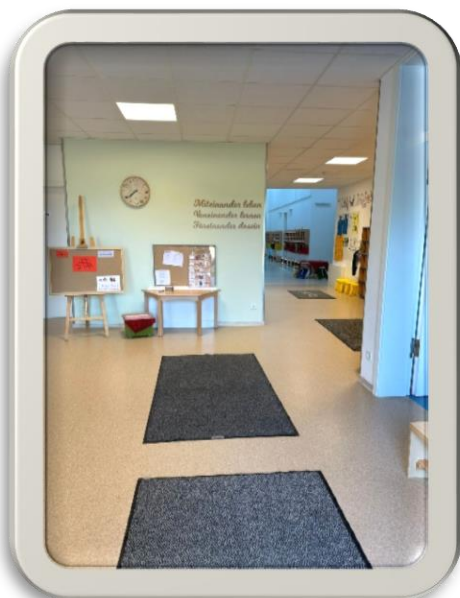
Der Eingangsbereich ist das Zentrum der Einrichtung. Nach rechts geht es in den Ü3 Bereich, nach links in den U3 Bereich der durch eine Tür abgetrennt ist. Geradeaus ist das Büro der Leitung. Im Eingangsbereich befindet sich auf der rechten Seite eine Magnetwand mit wichtigen Informationen für Eltern und Besucher. Im vorderen Flurbereich hängen unterschiedliche Organisationstafeln für den Kita-Alltag (Speiseplan, Aktionen, etc.).

Im linken Bereich befindet sich der Eingang zur „Krümelkiste“ (U3 Bereich).

rechter Hand Kitabereich

linker Hand Krippenbereich

Wartebereich Eingang



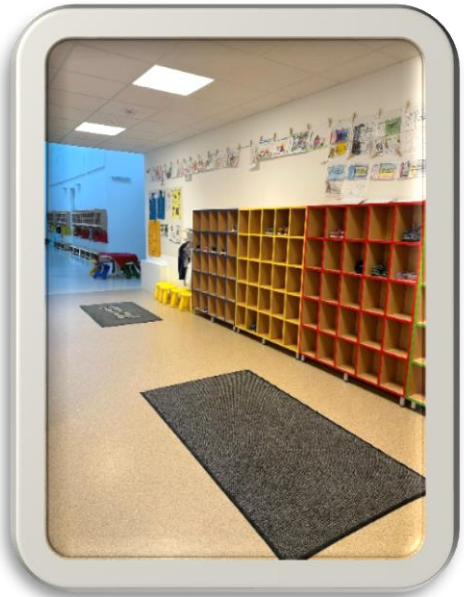
Schuhstation

Gruppeneigene Regale für die Straßenschuhe zeigen die Grenze zwischen dem Eingangsbereich und dem Spielbereich auf

– hier werden von Allen die Schuhe ausgezogen.

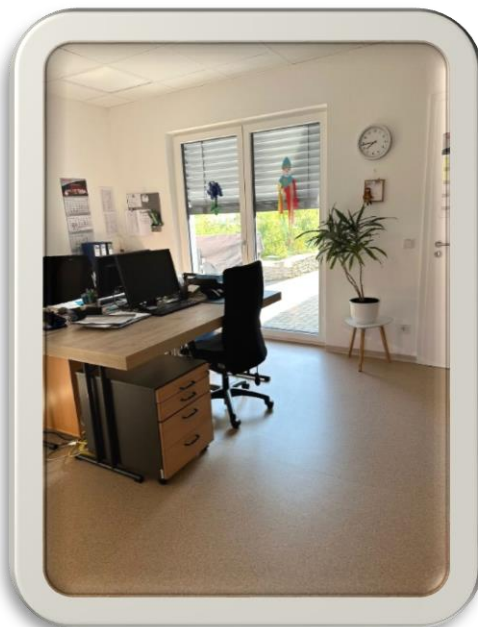
Die Kinder tragen in der Kita Hausschuhe oder Rutschsocken,

für die Eltern stehen Überschuhe zur Verfügung.



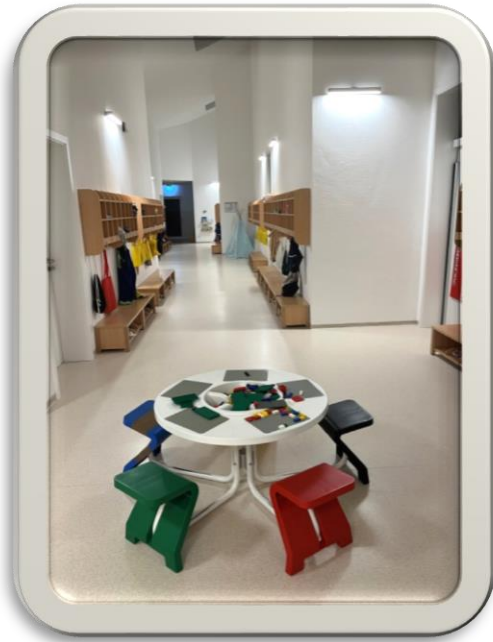
Büro der Kitaleitung

Gegenüber vom Eingang befindet sich das Büro. Dieser Raum ist ausgestattet mit Schränken, Schreibtischen, Stühlen und PC.

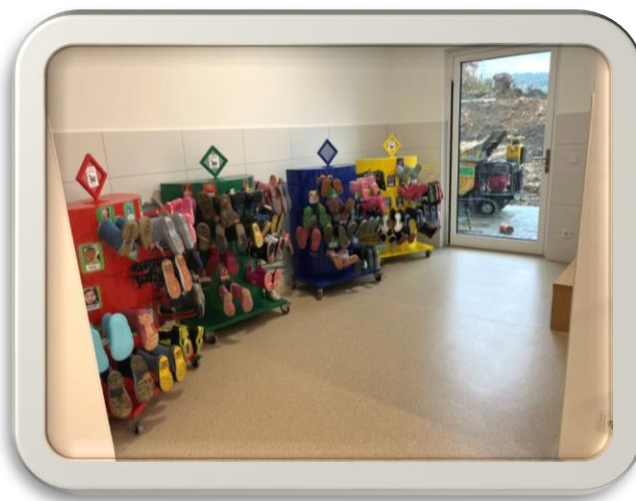


Der Flurbereich ist das Zentrum der Einrichtung. Von hier aus gelangt man in alle anderen Räume. Rechter Hand kommt man in den Ü3 Bereich.

Dort befinden sich die Garderoben sowie einzelne Spielstationen (Legotisch, Tipizelt, Sessel mit Büchern usw.).



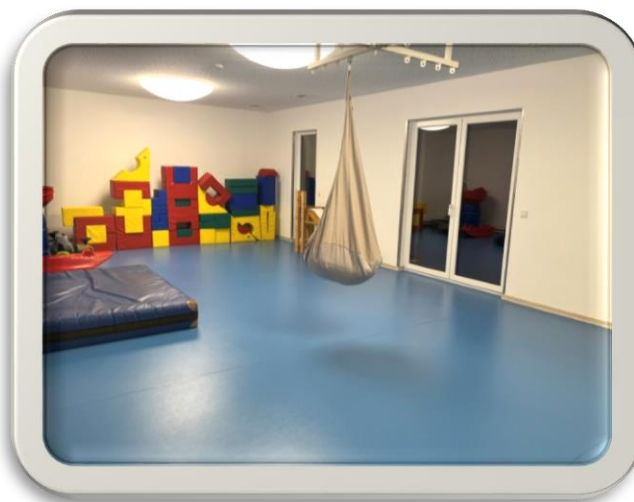
Im Anschluss an diesen Flurbereich kommt unsere Matschschleuse. Hier werden die Matschkleidung sowie die Gummistiefel aufbewahrt. Wird diese Kleidung benötigt, ziehen sich die Kinder hier an und gelangen dann durch eine Türe zum Außengelände.



Bewegungsraum / Regelbereich

Vom Eingang kommend auf der rechten Seite liegt unsere Bewegungsbaustelle.

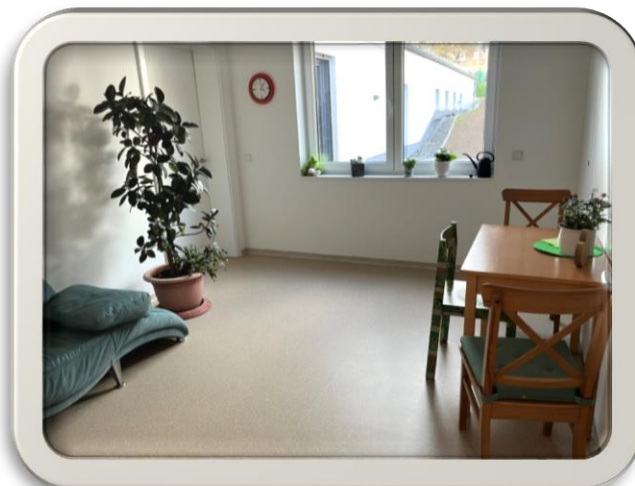
Dieser Raum steht den Kindern täglich zur Verfügung und ist mit verschiedenen Materialien, z.B. Sprossenwand, Bänke, Matten, Trampolin, Bausteinen, Bälle, Rollbretter, etc. umfangreich ausgestattet. Ein Deckenkreuz kann mit verschiedenen wahrnehmungsfördernden Schaukeln bestückt werden. Als angeleitetes Angebot können gemeinsam mit einer Fachkraft eine Bewegungslandschaft aufgebaut, Bewegungsspiele durchgeführt und Tänze.



eingesüßt werden. Unter Aufsicht und nach Absprache dürfen ältere Kinder in Kleingruppen den Raum alleine nutzen.

Große Leute Zimmer

Vom Büro oder dem Flur aus gelangt man in das „Große Leute Zimmer“. Es wird für Gespräche genutzt und dient dem Personal als Pausenraum.



Personalzimmer Ü3

Das Personalzimmer ist vom Flur und der Küche aus zu betreten.

Zwischen diesem Raum und dem „Große Leute Zimmer“ befindet sich eine Trennwand,

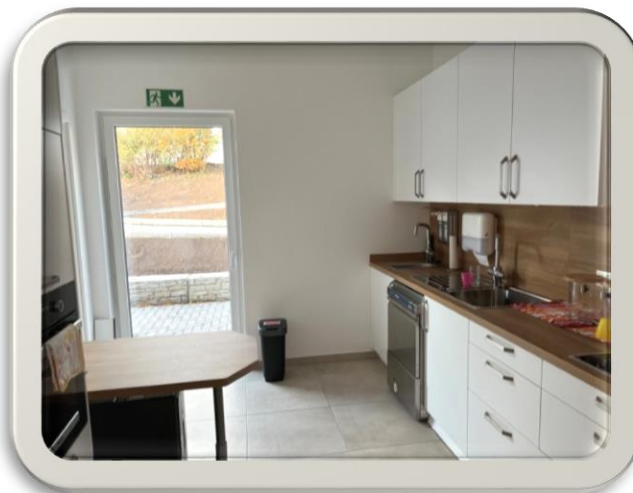
welche bei Bedarf geöffnet werden kann und dadurch ein noch größerer Raum entsteht.

Ein großer Tisch mit 16 Stühlen, verschiedene Schränke für Bücher, Ordner usw., ein Fotokopierer, eine Garderobe usw. stehen hier zur Verfügung.

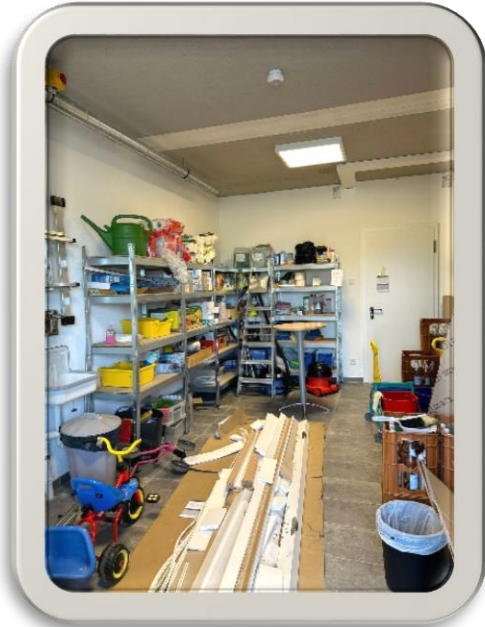


Küche

Angrenzend befindet sich eine Küche. Diese ist durch den Flur und das Personalzimmer zu begehen.



Abstellräume / Technikräume



In der Einrichtung befinden sich vier Abstellräume, welche mit Schränken und Schwerlastregalen ausgestattet sind. In zwei Räumen werden Bastelmaterialien usw. gelagert.

In den anderen Räumen befindet sich u.a. die Haustechnik, die Materialien der externen Reinigungsfirma und weitere, zu lagernden Gegenstände.

Toiletten

Jedem Gruppenraum grenzt eine Kindertoilette an. Das Haus verfügt über zwei Toiletten, die von außen begehbar sind, eine davon behindertengerecht. In der Krippe wie auch der Kita befindet sich eine Personaltoilette, sowie ein Gäste WC. Im Kitabereich befindet sich in einem Erwachsenen Wc zusätzlich ein Wickeltisch für Ü3 Kinder.



Grüne Gruppe

In diesem Gruppenraum befinden sich Schränke, ein Schreibtisch, ein Tisch mit Stühlen, mehrere Podeste und Teppiche. Unterschiedliche Bau- und Konstruktionsmaterialien, verschiedene Autos, Spiele, usw. geben dem Raum seine Individualität. Der Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden WC Bereich mit zwei Toiletten und einem Waschbecken. Daran grenzt ein behindertengerechtes WC für Kinder an, welches auch vom Außengelände begehbar ist. Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Bauen.



Rote Gruppe

Die Gruppe ist mit Schränken, Regalen, einem Schreibtisch, verschiedenen Tischen und Stühlen ausgestattet. Unterschiedliche Spielmaterialien, ein Experimentiertisch mit wechselndem Angebot, Teppiche usw. vervollständigen den Raum.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Kreativität & Forschen.



Der Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden WC Bereich mit zwei Toiletten und einem Waschbecken.



Gelbe Gruppe

Die Gruppe ist mit Schränken, Regalen, Raumteilern, einem Schreibtisch, einem Tisch mit Stühlen und Teppichen ausgestattet, welche den Raum in verschiedene Spielbereiche einteilt. Unterschiedliche Spielmaterialien, eine Puppenküche, Verkleidungsutensilien usw. geben diesem Raum seine Individualität.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Rollenspiel.



Der Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden WC Bereich mit zwei Toiletten und einem Waschbecken.



Blaue Gruppe

Diese Gruppe ist ebenfalls mit Schränken, einem Schreibtisch, Tischen und Stühlen, Regalen ausgestattet und bietet verschiedene Spielbereiche. Unterschiedliche Spielmaterialien, ein Sofa mit einem Bücherschrank, eine Magnetwand, Teppiche usw. geben diesem Raum seine Individualität.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt im Bereich Sprachkompetenz



Auch dieser Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden WC Bereich mit zwei Toiletten und einem Waschbecken.

Intensiv-Differenzierungs-Frühstücksräume

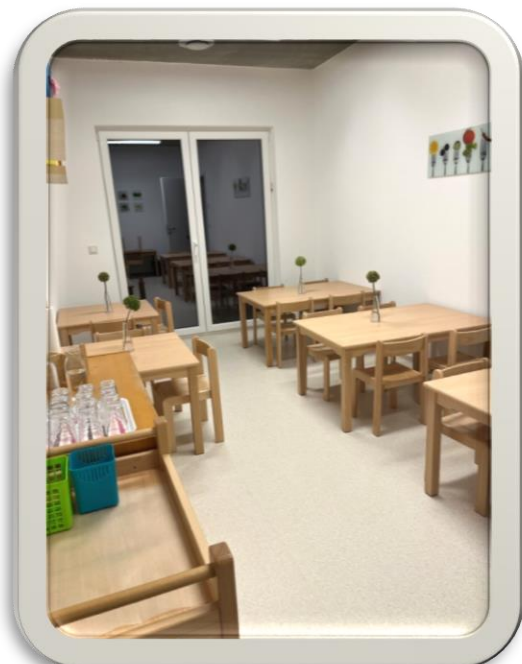
Die Einrichtung verfügt über 3 Differenzierungsräume.

Ein Raum liegt zwischen dem 1. + 2. Gruppenraum und hat jeweils eine Verbindungstüre zu den Gruppenräumen.

Der zweite Differenzierungsraum liegt zwischen dem 3. + 4. Gruppenraum und hat ebenfalls Verbindungstüren zu den Gruppenräumen.

Der dritte Differenzierungsraum wird vom Flur aus betreten und liegt zwischen der Küche und einem Abstellraum.

Alle Intensivräume werden u.a. zum Frühstücken und Mittagessen, aber auch für gruppeninterne oder gruppenübergreifende Angebote und Vorschulararbeit genutzt. Sie sind mit Tischen und Stühlen sowie einem Schrank für Geschirr und Materialien ausgestattet.

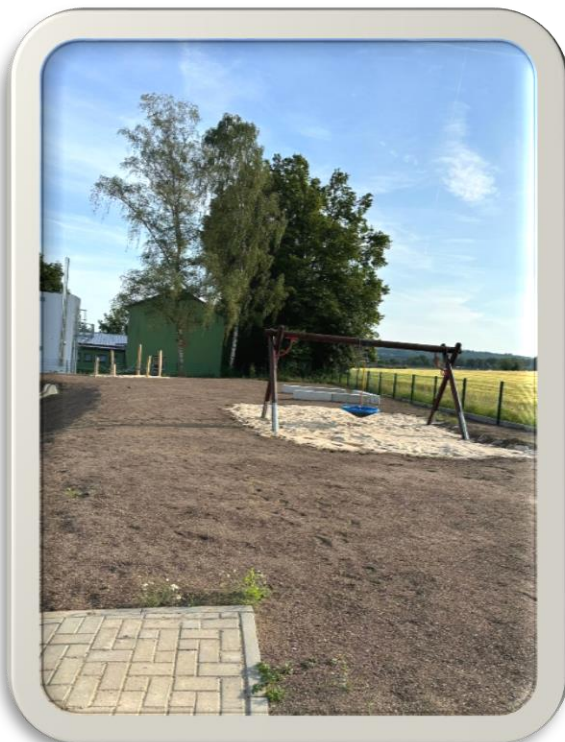


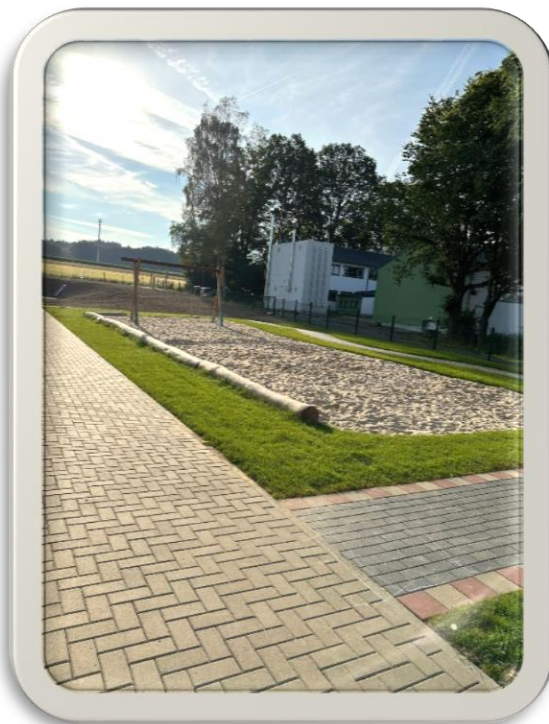
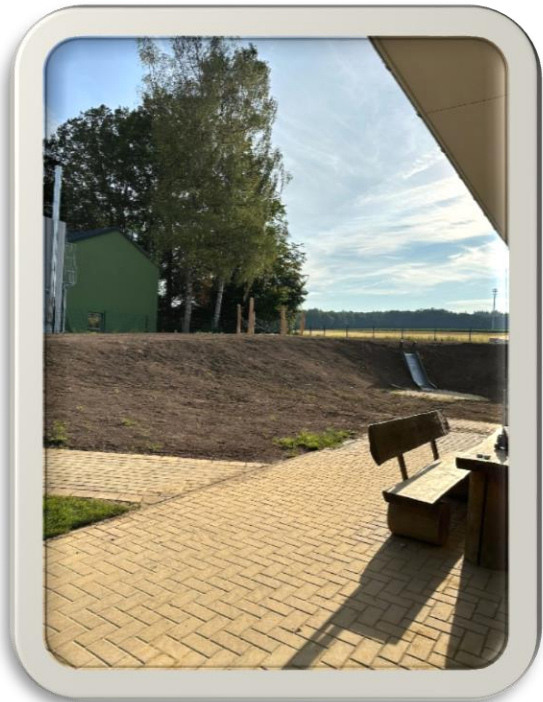
Außengelände Ü3 Bereich

Das neu gestaltete Außengelände bietet den Kindern sehr viel Fläche zum Bewegen. Die Kinder haben die Möglichkeit, das ganze Areal mit verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten zu nutzen. Über einen gepflasterten, behindertengerechten Weg gelangen die Kitakinder in die angrenzende Mensa zum Mittagessen.



Auf dem Spielgelände befindet sich neben großen Rasenflächen und Sitzgelegenheiten, gepflasterte Bereiche, eine Hangrutsche, Sandkasten, ein Spinnennetz zum Klettern, eine Schaukel und eine Vogelnestschaukel. Weitere Spielgeräte werden noch angeschafft und auch ein Naschgarten wird im hinteren Bereich noch angelegt. Auch Büsche und Bäume werden angepflanzt.





Linker Hand des Eingangs kommt man in den **U3 Bereich** der Einrichtung. Jeder Gruppenraum bildet eine kleine Einheit aus Gruppenraum, Schlafrum und Sanitärraum.

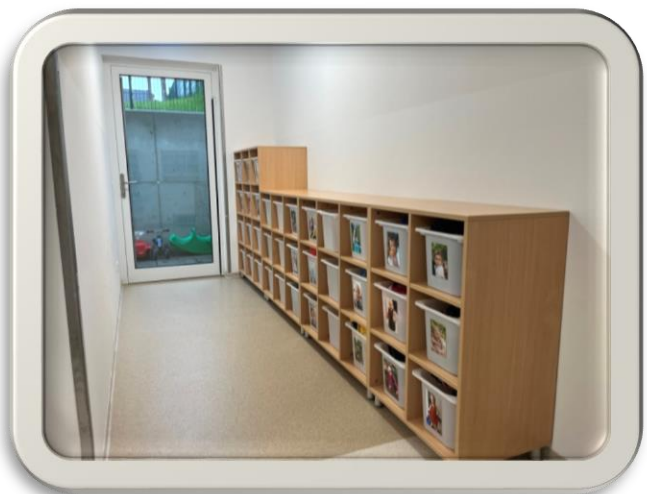
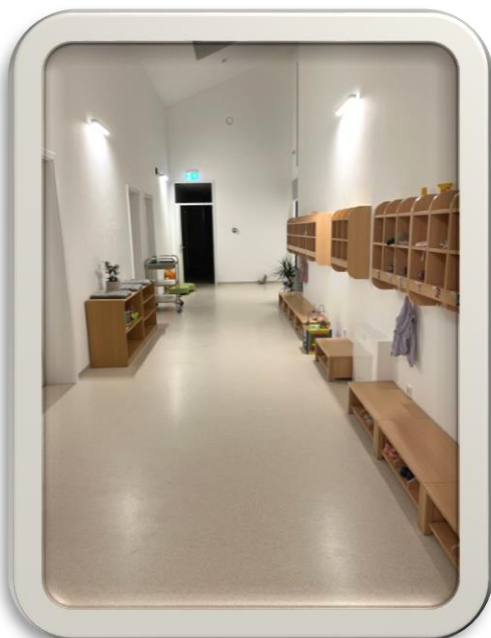
Flur

Von hier aus geht es in die einzelnen der drei Krippengruppen, sowie in den Heizraum, Hauswirtschaftsraum, die Toilette, Küche, den Personalraum und die Schmutzschleuse am Ende des Flures mit Ausgang zum Außengelände.

Die Flure der Bereiche U 3 und Ü 3 sind durch eine Türe voneinander getrennt.

Im Flur der Krippe befinden sich die Garderoben der Gruppen. Schränke dienen als Anziehhilfen für Erzieherinnen und Erziehungsberechtigte. Kleine Spielinseln und Sitzmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Auch hier befindet sich im Anschluss an diesen Flurbereich unsere Matschschleuse. Die Matschkleidung sowie die Gummistiefel werden hier in Boxen aufbewahrt. Wird diese Kleidung benötigt, werden die Kinder hier angezogen und gelangen dann durch eine Türe zum krippeneigenen Außengelände.



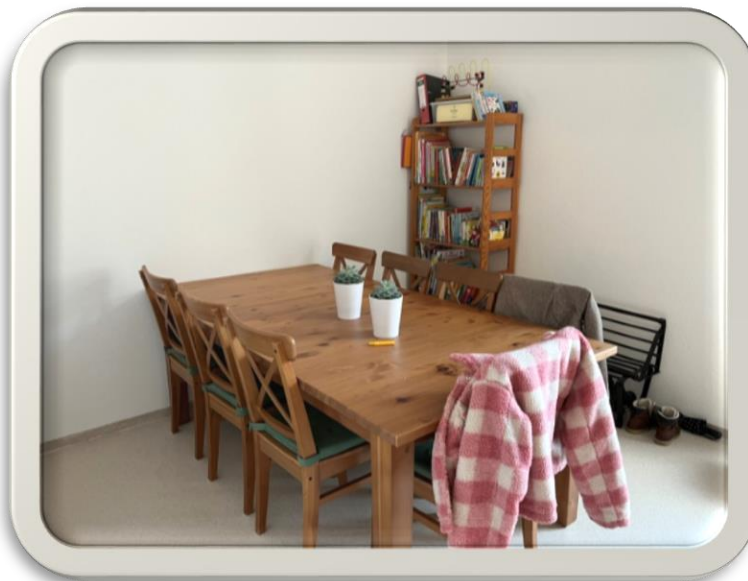
Hauswirtschaftsraum

Dieser Raum ist mit einer Waschmaschine, einem Trockner und Schwerlastregalen ausgestattet.



Personalzimmer U3

Dieser Raum befindet sich gegenüber der Gruppenräume und ist durch den Flur erreichbar. Er ist mit einem Tisch mit 6 Stühlen, Regalen und einer Garderobe ausgestattet



Küche

Eine geräumige Küche erreicht man vom Flur aus gegenüber den Krippenräumen.



Orangene Krümel

Die Gruppe ist mit einer Küchenzeile (Bild siehe blaue Krümel), Schränken und Raumteilern, Tischen und Stühlen sowie Teppichen ausgestattet. Eine Kuschelecke mit Spiegel, eine Puppenküche sowie verschiedene Spielmaterialien geben diesem Raum seine Individualität.



Im angrenzenden WC Bereich befindet sich für jede Gruppe eine Toilette, ein Waschbecken und eine Wickelkommode mit Waschbecken.

Ebenfalls angrenzend zum Gruppenraum befindet sich der Schlafraum.

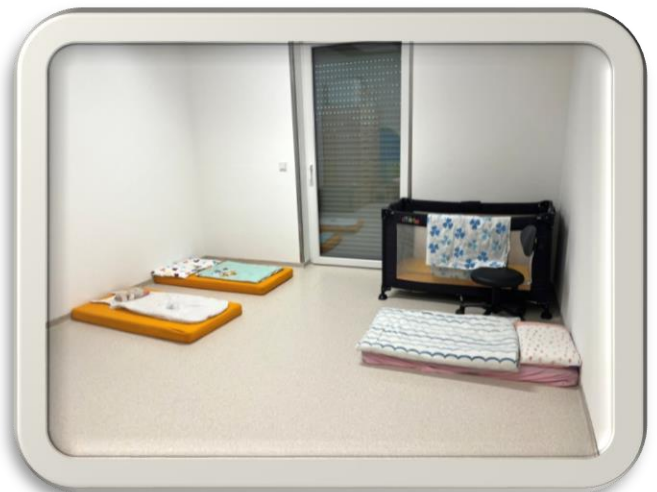
Hier stehen Bettchen und ein Matratzenschrank.

Die Bettwäsche wird von den Eltern mitgebracht und regelmäßig gewaschen.



Blaue Krümel

Die Gruppe ist mit einer Küchenzeile, Schränken und Raumteilern, Tischen und Stühlen sowie Teppichen ausgestattet. Eine Kuschecke mit Bilderbüchern, ein Teppich mit Bausteinen etc. sowie verschiedene Spielmaterialien ergänzen das wechselnde Angebot. Die Schlafräume der orangen und blauen Krümel sind durch eine Türe miteinander verbunden.

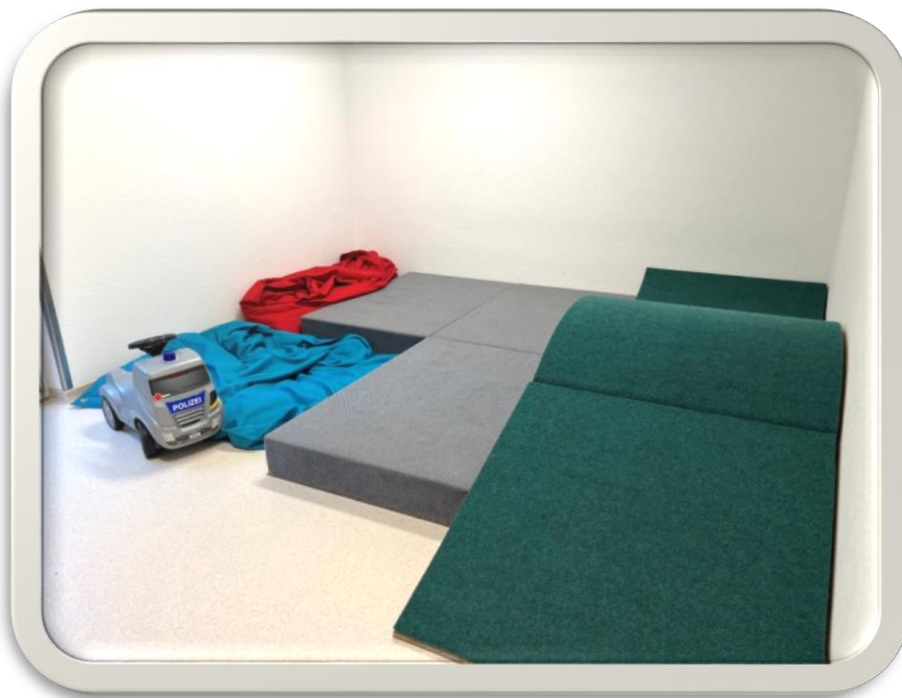


Grüne Krümel

Eine Kuschecke mit Bilderbüchern, eine 2. Ebene mit Rutsche sowie verschiedene, wechselnde Spielmateriellen laden zum spielen ein.



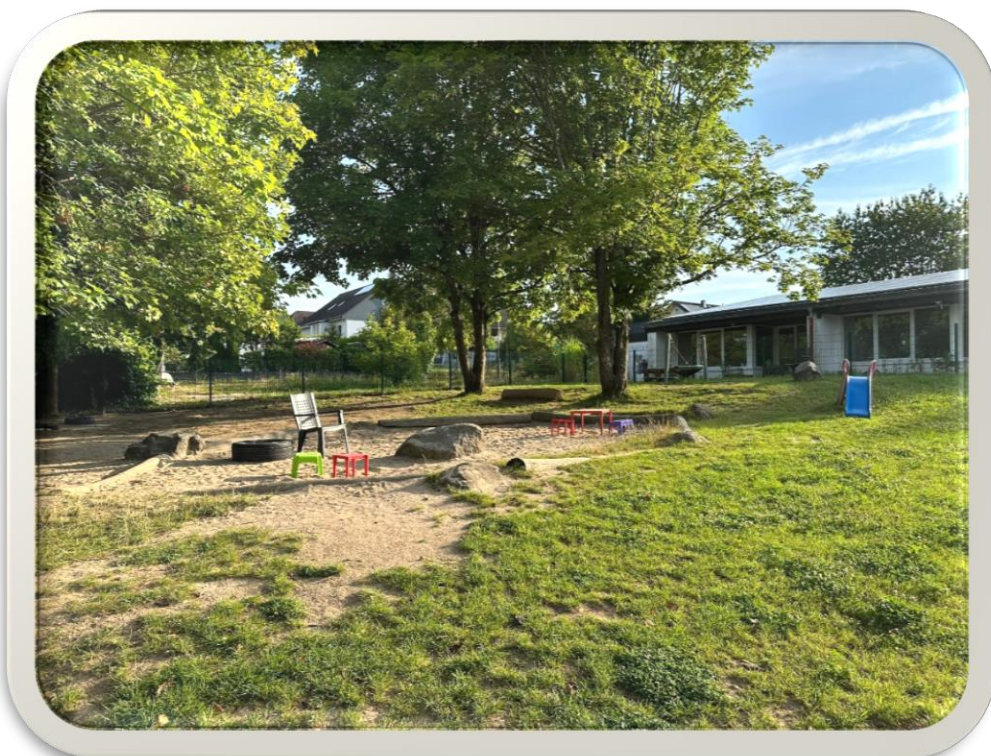
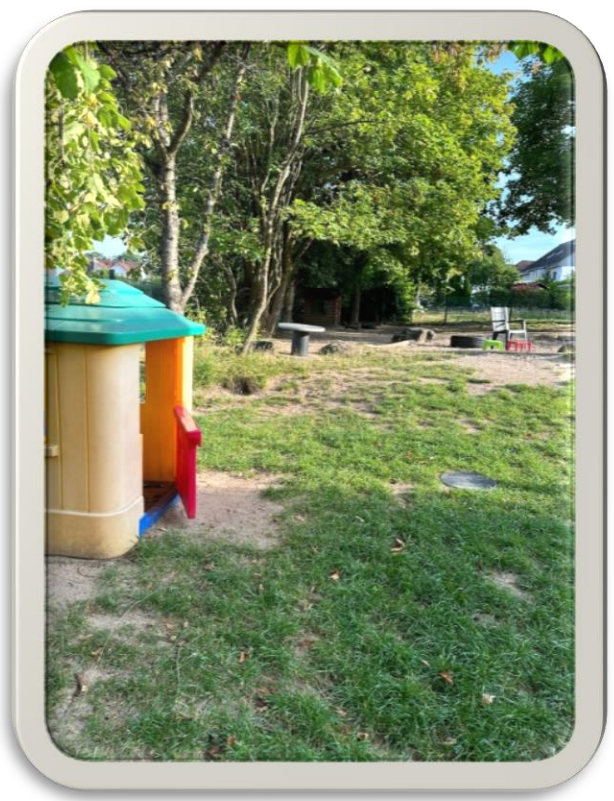
Ebenfalls angrenzend zum Gruppenraum befindet sich der Schlafraum mit einem Matratzenschrank. Da dieser Raum z.Zt. nicht als Schlafraum benötigt wird, wird er als kleiner Bewegungsraum genutzt. Unterschiedliche Podeste, Decken, Fahrzeuge usw. laden zum spielen ein.



Außengelände U 3

Dieser Bereich ist getrennt vom Ü 3 Gelände.

Eine gepflasterte Fläche vor den Gruppenräumen bietet die Möglichkeit mit Dreirädchen und Bobbycars zu fahren. Über eine Spielwiese sowie einen leichten Hang erreicht man eine Sandinsel mit Sitzmöglichkeiten, ein Spielhäuschen und eine kleine Rutsche. Der alte Baumbereich spendet ausreichend Schatten.



Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren
Besuch bei uns in der

Villa Kunterbunt

